

**Bündnis 90/Die Grünen  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer**



GRÜNE, Dr. Daniel Gardemin, Nedderfeldstr. 22, 30451 Hannover

An den Stadtbezirksrat Linden/Limmer  
– über den Bezirksbürgermeister und über den  
Fachbereich Zentrale Dienste Bereich Rats- und  
Bezirksratsangelegenheiten OE 18.62.10 –  
Trammplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

**Dr. Daniel Gardemin**  
Fraktionsvorsitzender  
Nedderfeldstr. 22  
30451 Hannover  
[www.gruene-hannover.de](http://www.gruene-hannover.de)

Hannover-Linden, 3.5.2016

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Bezirksrates

### **Querungsverbesserung an Fußgängerschutzanlagen (sogenannte „Bettelampeln“)**

Der Bezirksrat beschließt:

1. Alle Fußgängerschutzanlagen im Stadtbezirk Linden-Limmer (Anlage 1) sind so zu schalten, dass das Grünsignal auf Anforderung mit einer maximalen Verzögerung von 5 Sekunden erfolgt. Ausnahmen darf es nur für die Vorrangschaltung des öffentlichen Nahverkehrs geben.
2. Alle Fußgängerschutzanlagen im Stadtbezirk Linden-Limmer sind so einzustellen, dass alle Fahrbahnen auch von langsameren Fußgänger/innen in einer Grünphase überquert werden können, so dass bei normalem Querungsverhalten keine Person auf dem Fahrbahnteiler warten muss.

Begründung:

Seit vielen Jahren werden in Hannover Fußgängerschutzanlagen einseitig zu Gunsten des motorisierten Individualverkehrs „optimiert“. Die Optimierung erfolgt zu Lasten der Fußgänger/innen. Während noch in den 1990er Jahren kurze Wartezeiten die Regel waren, sind durch adaptive Steuerungen etc. die Wartezeiten angestiegen.

Durch zweiphasige Querungen mit Mittelinsel und unterschiedlicher Grüntaktung sind zudem zusätzliche Mobilitätsbremsen für Fußgänger/innen und auch für Fahrradfahrende entstanden.

Die Ampelquerungen sind dementsprechend unattraktiver geworden, es entsteht das Gefühl, um die Grünphase „betteln“ zu müssen, bei schlechtem Wetter wird das unnütze Warten zur Zumutung. Folge sind Unzufriedenheit, Rotquerungen, daraus entstehende Gefahrensituationen und das Gefühl von ungerechter Behandlung.

Die Reduzierung der Wartezeit und die einphasige Querung helfen, Akzeptanz und Sicherheit an Fußgängerschutzanlagen zurückzugewinnen.

Zwei Beispiele von sofort reagierenden Ampelanlagen finden sich in Limmer in der Wunstorfer Straße.

Dr. Daniel Gardemin  
Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen